



Bericht zum Fernunterricht während der Corona-Krise

Wie funktionierte der Kontakt zwischen Lehrpersonen (LP)-SchülerInnen (SuS)-Erziehungsberechtigten?

Die Erziehungsberechtigten hatten immer die Möglichkeit sich bei Problemen oder Fragen via Padlet, Mail, WhatsApp oder telefonisch bei den LPs zu melden. Die Kinder machten einen aufgestellten Eindruck bei Telefonanrufen und die Erziehungsberechtigten waren ebenfalls positiv eingestellt. Es war eine neue Situation, welche für die Erziehungsberechtigten sowie auch für die SuS eine Eingewöhnungszeit benötigte. Der Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und LPs funktionierte in der Regel sehr gut und auch die Rückmeldungen von ihnen und den Kindern waren zumeist positiv. Im Grossen und Ganzen wurden die Kinder von zu Hause aus gut unterstützt und dementsprechend konnten sie gut arbeiten.

Welche Rückmeldungen von SuS / Erziehungsberechtigten haben wir zum Homeschooling erhalten?

Viele Kinder vermissen den Kindergarten/Schule, aber vor allem ihre «Gspännli» sehr. Bei den meisten Kindern funktionierte das Homeschooling gut, und sie kamen gut voran. Bis auf wenige Ausnahmen arbeiteten die Kinder strukturiert und selbstständig. Die Eltern hatten sich auf die Situation eingestellt und kamen gut mit der Ausnahmesituation zurecht. Die Eltern, welche berufstätig sind, haben es geschätzt, dass sie selbst die Arbeiten auf den Tag verteilen konnten und sich an keine zeitlich gebunden Konferenzen halten mussten. Eltern, welche viel arbeiten müssen, hatten - aus Angst vor Ansteckungen - das Betreuungsangebot der Schule nicht angenommen. In diesem Fall waren die Kinder auf sich allein gestellt und dadurch zum Teil auch überfordert. Die Eltern waren dankbar, dass sich die SuS jederzeit bei den Lehrpersonen melden konnten und sahen darin auch eine Chance für mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Die Kinder arbeiteten grundsätzlich gerne an Wochenplänen, einzig im Fach Mathematik hatten viele Mühe, die Aufgaben selbstständig zu lösen. Die Unterstützung durch Lernvideos ist auf sehr positive Resonanz gestossen. Die Eltern waren froh, dass die Schüler sich an einem Wochenplan orientieren konnten. Zudem wurde das Padlet sehr geschätzt, zumal die Aufgabenstellung dadurch als vielfältiger und abwechslungsreicher wahrgenommen wurde.



Beispiel Padlet 1. Klasse

- Wochenpläne**
 - Wochenplan
 - Lies den Wochenplan genau durch
 - Wochenplan 5
 - Zusatz
- Rechnen**
 - Lösungen Zahlenbuch (dick)
 - Lösungen Arbeitsheft (dünn)
 - Gerade und ungerade Zahlen
- Deutsch**
 - Steckbrief Zebra
 - Welches Wort stimmt?
- NMG**
 - Film
 - Leseblatt Gorilla
- Zeichnen / Basteln**
 - Muttertags Karte
 - Schimpanse anmalen

Gab es Rückmeldungen zur Menge der gestellten Aufgaben?

Einige Kinder lösten alle Arbeitsblätter sehr schnell. Um es allen Schülern recht zu machen, hat man Zusatzmaterial angeboten (per Dropbox oder per Post). Eltern waren der Meinung, dass das Hausaufgabenvolumen zu bewältigen wäre. Tauchten doch diesbezügliche Probleme auf, lag es an der Arbeitshaltung der SuS und nicht am Arbeitsumfang. Die Kinder beklagten sich lediglich über die Aufträge in der Mathematik, da diese sehr zeitaufwändig waren. Im Nachhinein hat man festgestellt, dass sich die Niveau-Einschätzungen, die an den Elterngesprächen schon angedeutet wurden, mit dem Arbeitsverhalten der Schüler deckten.



Hier einige Arbeiten aus dem Fernunterricht

